### Mitteilungsblatt des Kreisfeuerwehrverbandes Ostholstein

# FÜÜRWEHR—SNACK

Jahrgang 16, Ausgabe 5 Montag, 22.05.2017

#### INHALTSVERZEICHNIS:

KFV: LFV-V ersammlung	1+5
KFV: FF Scharbeutz	2
KFV: FF Sierksdorf	2
KFV: FF Gleschendorf	2
KFV: FF Curau / RH5	3
KFV: Retter brauchen Hilfe	3
KFV: FF Grömitz	3
JF OH: JF-Tag/Haffkrug	4
JF OH: JF-Helme	4
JF OH: 112-Sicher dabei	4
KFV: Einsätze 04/2017	6
HFUK: Dienstsport	7
HFUK: Medienkatalog	7
KFV: Ehrung	8
KFV: Erreichbarkeiten	8
KFV: Impressum	8

Interesse am Füürwehr-Snack? Wir versenden auch per Email!



Stark vertreten war der Kreisfeuerwehrverband Ostholstein bei der diesjährigen Landesfeuerwehrversammlung

(LFV SH) Die 1.350 Freiwilligen Feuerwehren in Schleswig-Holstein sind verlässlicher Garant für ein flächendeckendes Hilfeleistungssystem, für dessen Erhaltung auf allen Verbands- und kommunalen Ebenen gearbeitet werden müsse. Das betonte der stellv. Landesverbandsvorsitzende Dr. Ralf Kirchhoff in seinem Bericht zur Landesfeuerwehrversammlung in Bad Oldesloe.

Die Basis dafür sah der stellv. Vorsitzende als durchaus gegeben, auch wenn es vereinzelt Wehren gebe, die unter Personalmangel leiden und Probleme bei ihrer Tagesverfügbarkeit haben. Dennoch weist die Mitgliederstatistik landesweite 31.12.2016 nunmehr im dritten Jahr in Folge einen leichten Anstieg aus. 48.649 Männer und Frauen versahen zum Jahresende 2016 ehrenamtlichen Dienst - das sind 367 mehr als noch ein Jahr zuvor.

Fortsetzung Seite 5

### Ansichtssook

Dat gehürt dorto, bi de höchste Stuff vun denn Roden Hahn. Dor ward bi de Insatzöbung jümmers wat anners mookt un de Füürwehrslüüd mütt akroot reageren.

So denn uk bi de Füürwehr in Curau. As de Mannschaft dat Waterversorgen opbuen wull, dor segg die Bewerter, dat all Hydranten in't Dörp in Dutt sünd. Sülvst de Börgermesterin mach dor nich an glöven, aver dat scheelt nix, wenn de Bewerters dat meent, denn ward jüst Water ut denn Löschdiek nommen.

Kenn Problem för de Insatzkräfte. De Sugleitung ward kuppelt un mit düchtig Swung in denn Diek smeten. Un wat passeert? Dat schietige Water sprütt hoch un de Bewerters övern Antog.

Tia, dat kümmt dor bi rut, wenn du anner trietsen wullt un de Nees to dicht an't Geschehen hest. Dat Grienen bi de Tokiekers wier groot. Wer dat Malör hett, brukt för dat Spijöök nich sorgen.

> Dat vertellt Moschko jun.

Seite 2 Jahrgang 16, Ausgabe 5

### FF GLESCHENDORF

(Gleschendorf) Auf der Jahreshauptversammlung der FF Gleschendorf bedankte sich Bürgervorsteher Peter Nelle bei den Kameraden für ihr stetiges Engagement.

Im Jahresbericht konnte Schriftführerin Melanie Plambeck auf viele Aktivitäten zurückblicken, darunter auch 50 Einsätze, u.a. diverse Großbrände in Klingberg und Haffkrug sowie ein tödlicher Bahnunfall in Gleschendorf. Aufgrund der guten Zusammenarbeit mit den angrenzenden Ortswehren konnten alle Einsätze bewältigt werden.

Höhepunkt der Versammlung war die Wahl eines zweiten stellvertretenden Ortswehrführers. Stefan Gradert hatte die Mannschaft von sich überzeugen können. Er wird mit Stephan Pelz und Marcus Pump gemeinsam die Geschicke der Wehr leiten.

Auch gewählt wurden Peer Konopka zum Gruppenführer, Melanie Plambeck zur zweiten Kassenführerin und Niklas Rabe zum Kassenprüfer.

Markus Grün und Niklas Rabe wurden zu Feuerwehrmännern, Franziska Bauer zur Oberfeuerwehrfrau befördert. Für 60 Jahre Feuerwehrdienst wurden die Ehrenkameraden Werner Ebentheuer und Helmut Becker ausgezeichnet. Ortswehrführer Stephan Pelz wurde für seinen 30 Jahre langen aktiven Dienst in der Feuerwehr geehrt.



(Scharbeutz) Unter dem Motto "Feuerwehr für die ganze Familie" stand das vergangene Jahr der Freiwilligen Feuerwehr Scharbeutz.

Grußworte überbrachten die zahlreichen Gäste. Bürgermeister Owerien dankte der Feuerwehr für Ihre umfangreiche Arbeit im vergangenen Jahr und betonte, dass die Arbeit der Feuerwehren gerade in der heutigen Zeit unbezahlbar ist.

In seinem Jahresbericht betonte Ortswehrführer Sebastian Levgrün: "Besonders stolz sind wir auf unsere Kinder- und Jugendabteilung sowie unser Team der Einsatzabteilung, denn wir sind nun wirklich eine Feuerwehr für die ganze Familie."

Im Berichtsjahr hat die Feuerwehr Scharbeutz insgesamt 164 Einsätze abgearbeitet. Das Einsatzspektrum war wie jedes Jahr sehr breit, denn 84 Hilfeleistungen, 40

Brände und 21 Fehlalarme wurden abgearbeitet, außerdem wurden 7 Sicherheitswachen durchgeführt sowie 12-mal vorbeugender Brandschutz betrieben.

Nach 6 Jahren Amtszeit wurde David Siegmund zum Schriftführer wiedergewählt. Mert Kartal wurde zum Kassenprüfer gewählt. Befördert wurden Mert Kartal zum Feuerwehrmann, Tobias Uecker, Baumann, Jannik Schmidt und André Sehlke zum Oberfeuerwehrmann, Charleen Pelz zur Oberfeuerwehrfrau und Tobias Harde zum Hauptfeuerwehrmann. Für ihre langjährige Mitgliedschaft wurden geehrt: Pierre Dreger für 10 Jahre, Marc Rollmann und Simon Petersen für 20 Jahre und Horst Brede für 50 Jahre. Zum Schluss der Ehrungen wurde dann Andreas Krüger für seinen besonderen Einsatz bei der Einrichtung und Pflege eines internen Zusatzalarmierungssystems geehrt. (Sebastian Levgrün)

### Sterksdorf: Führungsteam wieder komplett

(Sierksdorf) Bereits im März wurde Stefan Lettow von seinen Kameradinnen und Kameraden zum stellv. Ortswehrführer der FF Sierksdorf gewählt. Nun wurde er während der traditionellen Oster-Veranstaltung durch Bürgermeister Volker Weidemann zum stellvertretenden Ortswehrführer ernannt.

Stefan Lettow war lange Jahre als Jugendfeuerwehrwart für die Jugendfeuerwehr Roge-Sierksdorf und Gruppenführer verantwortlich. Auf Kreisebene ist er als Zugführer des 3. Zuges der 2. Feuerwehrbereitschaft und bei der Psychosozialen Notfallversorgung aktiv. (Hermann Roks)



Bürgermeister Volker Weidemann ernannte Stefan Lettow zum stellv. Ortswehrführer



FÜÜRWEHR—SNACK Seite 3

## FF Curau: Roter Hahn 5 bestanden

(KFV OH) Lobende Worte fand Hans Günter Wichelmann, Fachleiter für Leistungsbewertungen beim Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein. "Eine so gut aufgestellte Wehr sieht man nicht alle Tage", sagte er. Mit einem sehr guten Ergebnis hat die FF Curau die Leitungsbewertung "Roter Hahn Stufe 5" bestanden.

Drei Einsatzübungen mussten die Aktiven durchführen. Personenrettung aus der Höhe war die erste Aufgabe, bei der mittels eines Leiterhebels eine Person zu retten war. Die Technische Hilfe stand bei der zweiten Übung im Vordergrund. Hier galt es eine Person aus einem verunfallten PKW zu retten.

Bei der abschließenden Löschübung wurde ein Entstehungsbrand in einer Scheune angenommen. Das die Aktiven ihr Handwerk verstehen war offensichtlich, aber mit zwei eingespielten Lagen wurde die Mannschaft um Ortswehrführer Klaus Hinz auf die Probe gestellt. Zunächst erlitt der etatmäßige Gruppenführer einen "Schwächeanfall" und musste umgehend ersetzt werden. Und dann gab es Probleme mit der Wasserversorgung. Hydranten standen plötzlich nicht mehr zur Verfü-

gung, so dass die Entnahme aus einer offenen Wasserstelle erfolgen musste. Kein Problem für die Einsatzkräfte, eher noch für die daneben stehenden Prüfer. Als die Saugleitung zu Wasser gelassen wurde, gab es den einen oder anderen Schlammspritzer, dem die Prüfer nicht mehr ausweichen konnten.

Mit einer besonderen Aufmerksamkeit kamen die Kameraden der FF Dissau daher. Sie gratulierten mit einem besonderen Geschenk; einem lebenden Hahn.

Michael Hasselmann, stellv. Kreiswehrführer, resümierte: "Für den kleinen Stern habt Ihr viel Zeit investiert. Es hat sich gelohnt." Gemeindewehrführer Günter Volgmann lobte die FF Curau. Die FF Curau zeige wie eine Wehr aussehen kann, wenn beharrlich gearbeitet wird.

Bürgermeisterin Brigitte Rahlf-Behrmann freute sich, dass der Brandschutz in Curau mit einer sehr guten Qualität gesichert sei. Die Gemeinde sei dabei mit einer guten Ausstattung verantwortlich. Sie übergab der Wehr einen Scheck über 500 Euro, betonte aber: "Der Einsatz der Wehr ist eine Million Euro wert."

### TAG DER FEUERWEHR

(Grömitz) Spätestens als mit reichlich Blaulicht und Sirenengeheul der Tag der Feuerwehr eröffnet wurde war klar, dass die achte Ausgabe der Veranstaltung der Feuerwehr Grömitz ein besonderes Highlight wird.

Für kleine und große Besucher gab es eine Menge zu entdecken, denn mit insgesamt 62 teilnehmenden Fahrzeugen aus vielen Jahrzenten ehrenamtlicher Arbeit wurde eine neue Bestmarke aufgestellt.

Neben der Fahrzeugschau mit Teilnehmern unterschiedlichster Hilfsorganisationen begeisterten vor allen Dingen die Vorführungen auf der Aktionsfläche und die Möglichkeit für alle kleinen Besucher selbst ein Feuer zu löschen. Großen Zuspruch erfuhr auch die Jugendfeuerwehr Grömitz, die mit ihrem Hüpfschlauch für reichlich Spaß beim potentiellen Feuerwehrnachwuchs sorgte.

Viel Applaus erntete die BRH -Rettungshundestaffel Schleswig-Holstein Ost, die einmal mehr das perfekte Zusammenspiel zwischen Mensch und Tier demonstrierte.

Für die musikalische Untermalung des "Tag der Feuerwehr" sorgte der Musikzug der Gemeindefeuerwehr Grömitz im Zusammenspiel mit Lolland-Falster Brandvæsens Orkester aus Dänemark.

### Rettungskräfte brauchen Hilfe



(Heiligenhafen)
Mit einer gemeinsamen Aktion der
Feuerwehren Heiligenhafen und
Großenbrode zusammen mit dem
ASB Ortsverein
Heiligenhafen
machten die Retter auf ihren Mitgliedernotstand
aufmerksam.

Die Zuschauer waren zum traditionellen Maibaumrichten auf dem Heiligenhafener Marktplatz gekommen, als kurz vor Beginn der eigentlichen Veranstaltung aus insgesamt drei Ecken das laute Martinhorn durch die Straßen hallte. Sichtlich erstaunt reagierten die Besucher auf die ungewöhnliche Szene vor dem Rathaus in Heiligenhafen

Die Retter entrollten ein Banner vom Rathausbalkon mit der Aufschrift "Wer hilft

uns helfen?". Geschäftsführer Udo Glauflügel vom Ortsverband ASB Heiligenhafen sagt: "Diese Aktion ist einmalig in Ostholstein und soll den Bürgern die Problematik der Mitgliedergewinnung aufzeigen." Auch Wehrführer Michael Kahl von der Feuerwehr Heiligenhafen schloss sich den Worten seines Vorredners "Mittlerweile sei es selbstverständlich für Kleinigkeiten mal schnell die Feuerwehr zu rufen. Es wäre schön, wenn man mehr Ehrenamtler dafür begeistern kann und durch solche Aktion die Bevölkerung dafür sensibilisiert."

Die ganze Aktion auf dem Rathausmarkt in Heiligenhafen dauerte gerade einmal 20 min. Danach verabschiedeten sich die Retter mit Martinhorn und Blaulicht. Die Verantwortlichen von Feuerwehr und ASB hoffen nun auf neue Mitglieder in ihren Reihen. (Arne Jappe)



Seite 4 Jahrgang 16, Ausgabe 5



#### JUGENDFEUERWEHR-HELME

(LJF SH) Die Firma Casco vertreibt einen "neuen" Helm für die Jugendfeuerwehr.

Dieser erfüllt die gängigen Normen und darf daher grundsätzlich getragen werden. Jedoch erfüllt der Helm nicht die Bekleidungsrichtlinie der deutschen Jugendfeuerwehr. Daher ist eine Teilnahme an Wettbewerben der DJF mit diesem Helm grundsätzlich nicht möglich.

Wir bitten darum dieses bei der Beschaffung zu beachten.

(SH-JF Info 1/2017)

#### 112-SICHER DABEI!

Die HFUK Nord und die FUK Mitte haben das Gesellschaftsspiel "112 – Sicher dabei!" für Jugend- und Kinderfeuerwehren herausgebracht, mit dem sich spielend leicht erlernen lässt, worauf geachtet werden muss, damit beim Dienst kein Unfall geschieht.

Die Jugend- und Kinderfeuerwehren erhalten das Spiel kostenlos. Christian Heinz von der HFUK Nord übergab die ersten Spiele an den schleswig-holsteinischen Landesjugendfeuerwehrwart Dirk Tschechne. Vom Jugendfeuerwehrzentrum in Rendsburg aus erfolgt nun die Verteilung an Kreis- und Stadtfeuerwehrbände in Schleswig-Holstein. Von dort erfolgt die Weiterveran die Basis. teilung (www.shjf.de)



Bildtext: Landrat Reinhard Sager (Mitte) besuchte den Jugendfeuerwehrtag - stellv. Gemeindewehrführer Markus Rabe, Celina, Landrat Reinhard Sager, Cleve und Gemeindewehrführer Patrick Bönig (v.l.n.r.)

(Haffkrug) Über rund 250 Gäste konnten sich die drei Scharbeutzer Jugendfeuerwehren auf dem Sportplatz in Haffkrug freuen.

"Seit Oktober 2016 haben sich unsere Nachwuchsabteilungen mit der Planung dieses Tages befasst", erklärt der stellvertretende Gemeindewehrführer Markus Rabe. Für die 112 Kinder in den Kinder- und Jugendfeuerwehren war dieser Tag sehr wichtig, denn Nachwuchs wird auch trotz der guten Mitgliederzahlen weiterhin gebraucht, "vor allem in den drei Jugendfeuerwehren in Scharbeutz, Haffkrug und Pönitzer Seenplatte, denn diese sind unsere nächste Generation im Einsatzdienst", so Rabe weiter.

Viele Spiele und Aktivitäten konnten die interessierten Gäste ausprobieren, so gab es spannende Ballspiele, Dart und natürlich Löschübungen mit der Kübelspritze. Als Dankeschön für den Besuch erhielten die kleinen Gäste Erfrischungsgetränke und kleine Naschereien, die von verschiedenen Spendern zur Verfügung gestellt wurden.

Unterstützt wurden die Jugendwehren von den aktiven Einsatzkräften aller sieben Ortsfeuerwehren, die mit Personal und auch mit einer Fahrzeugausstellung auf dem Platz für Hingucker bei den Interessenten sorgten.

Aber nicht nur junge Neugierige fanden den Weg nach Haffkrug, auch Landrat Reinhard Sager ließ sich über den Platz führen und bastelte seinen eigenen Schlüsselanhänger aus echtem Feuerwehrschlauch.

"Toll, mit wieviel Motivation unsere Jugendlichen und Ausbilder diesen Tag vorbereitet haben", freut sich auch Gemeindewehrführer Patrick Bönig, "wenn alle so am Ball bleiben, ist es um unseren Nachwuchs in den nächsten Jahren auf jeden Fall nicht allzu schlecht bestellt."

Zum Abschluss gab es dann eine große Löschübung, bei der eine kombinierte Gruppe aus allen Jugendwehren eine brennende Holzhütte ablöschen musste – natürlich unter den wachsamen Augen der Ausbilder.

Mehr Informationen über die Jugendfeuerwehren Haffkrug, Pönitzer Seenplatte und Scharbeutz gibt es auf <u>www.feuerwehrner.de</u> und auf Facebook.

(Text: GemFw Scharbeutz; Foto: Niklas Rabe)

Seite 5 Jahrgang 16, Ausgabe 5

# Landesfeuerwehrversammlung (Fortsetzung Seite 1)

Bemerkenswert ist, dass von den 367 Neueintritten 317 weiblich sind. Auch die Erfolgskurve bei den 435 Jugendfeuerwehren stieg auf 9.761 Jugendliche.



Die knapp 300 Delegierten und Gäste konnten in der Bad Oldesloer Festhalle auch Ministerpräsident Torsten Albig und Innenminister Stefan Studt begrüßen. Albig würdigte die gute Nachwuchsarbeit im Landesfeuerwehrverband: "Bei den Jugendfeuerwehren in Schleswig-Holstein ist die Zahl der Mitglieder auf Rekordniveau gestiegen. Über 500 junge Frauen und Männer sind im vergangenen Jahr aus den Jugendwehren in die aktive Wehr übergetreten. In 166 Jugendwehren machen Kinder aus geflüchteten Familien mit", sagte er. Darüber hinaus bedankte er sich bei allen Feuerwehrkameradinnen und -kameraden in den 1.350 freiwilligen Feuerwehren sowie den Berufsfeuerwehren. Werkfeuerwehren und Jugendfeuerwehren im Land für ihr großes Engagement: "Mein Besuch heute ist für mich die Chance. Ihnen persönlich für Ihren Einsatz zu danken. Sie haben meine Wertschätzung und meinen höchsten Respekt. Jede und jeder Einzelne in den freiwilligen Feuerwehren hat unsere Hochachtung und unseren Dank verdient. So wie Sie sich aufeinander verlassen können, so können wir uns auf die Feuerwehren verlassen", so der Ministerpräsident. Zudem stellte er einen Kabinettsbeschluss in Aussicht, nachdem bis 2020 rund 20 Millionen Euro für die Erneuerung von Fahrzeugen des Katastrophenschutzes bereit gestellt werden sollen. Außerdem kündigte der Ministerpräsident eine hauptamtliche Stelle für die Psychosoziale Nachsorge nach belastenden Einsätzen an.

9.761 Brände (-44) wurden im Berichtsjahr bekämpft – darunter 1.042 Großbrände (+242). 19.385mal musste sogenannte Technische Hilfe, z.B. bei Verkehrsunfällen oder Unwetterlagen geleistet werden. Das ist eine Steigerung um 43 Einsätze. Die Zahl der Fehlalarme sank von 6379 auf 6046. Unter "Sonstige Einsätze" weist die Statistik 4.733 Einsätze aus.

Die vier Berufsfeuerwehren im Lande ergänzen die Statistik um 65.414 Rettungsdienst-Einsätze, so dass die Gesamtzahl aller Feuerwehreinsätze im Berichtsjahr 105.339 (+2.481) beträgt.

"Die Einsatzzahlen spiegeln auch die Notwendigkeit eines flächendeckenden Hilfeleistungssystems mit funktionierenden Feuerwehren wieder", so Kirchhoff, der daher an die Kommunen als Träger des Brandschutzes appellierte für auskömmliche Arbeits- und Ausstattungsbedingungen zu sorgen.

Für das laufende Jahr kündigte Kirchhoff weitere Maßnahmen zur Mitgliederwerbung und -bindung an, für die der Verband Zweckerträge aus der Lottoförderung verwenden kann. "Leider ist diese Information noch nicht bis in alle Wehren gedrungen", bedauerte der stellv. Vorsitzende, "dabei schlummern vor Ort viele tolle Ideen, die es zu fördern und zu veröffentlichen gilt." Auch bei der Integrationsarbeit mit Geflüchteten wolle man weiter an angeschobenen Projekten arbeiten. Hierzu gehören auch Veranstaltungen zur internen Aufklärung und zum Abbau eventuell vorhandener Vorbehalte. "Einhergehend mit Beteiligungsansätzen soll das Miteinander in der Gruppe gestärkt und somit die Leistungsfähigkeit der Mannschaft erhöht werden", so Kirchhoff.

Als offene Baustelle bezeichnete Kirchhoff die Personalsituation an der Landesfeuerwehrschule in Harrislee. Längst sei es nicht mehr selbstverständlich, dass gewählte Führungskräfte länger als eine Wahlperiode im Amt bleiben. Daher müssten die Ausbildungskapazitäten an der Schule erhöht werden. Hierzu habe das zustände Ministerium für Inneres und Bundesangelegenheiten bereits Unterstützung signalisiert.

Am Ende der Veranstaltung sprach der seit einigen Monaten erkrankte Landesbrandmeister Detlef Radtke zu den Delegierten und Gästen. Er kündigte an, nicht erneut zu kandidieren und bat darum, schon jetzt Gespräche zur Kandidatenfindung zu führen, um schnellstmöglich einen Wechsel zu vollziehen. Somit kann die Führung des Dachverbandes der Schleswig-Holsteinischen Feuerwehren auch in Zukunft gewährleistet werden. (www-lfv-sh.de)



### LFV: WAHHLEN UND EHRUNGEN

(LFV SH) Auf der Landesfeuerwehrversammlung 2017 wurden gewählt:

- Dirk Tschechne (Zarpen), Wiederwahl zum Landes-Jugendfeuerwehrwart
- Rainer Scheele (Neumünster), zum stellv. Landesverbandsvorsitzenden als Nachfolger von Dr. Ralf Kirchhoff

Im Rahmen der Versammlung wurden für Ihre Verdienste um das Feuerwehrwesen geehrt:

- Theodor Elsässer
  - (Kellinghusen), Schleswig-Holsteinischen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold
- Dr. Manfred Schenzer (Flensburg) mit dem Schleswig-Holsteinischen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber
- Michael Bendt (Lensahn), Lars Carstensen (Fehmarn), Dirk Hagenah (Flintbek) und Daniel Kiwitz (Kiel) mit dem Schleswig-Holsteinischen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber.
- Wolfgang Karnstedt Großhansdorf), mit dem Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Bronze.
- Ludwig Fink (Hohenfelde), mit dem Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Bronze.
- Dr. Ralf Kirchhoff (Kiel), mit der Ehrenmitgliedschaft im Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein
- Hans-Ulrich Proß (Tönning)
   Edwin Schulz
   (Fassensdorf) mit dem "Dr.-Erwin-Flaschel-Preis"

Seite 6 Jahrgang 16, Ausgabe 5



### STATISTIK

(KFV OH) Zu insgesamt 185 Einsätzen wurden Ostholsteins Feuerwehren im April 2017 gerufen. Bei den Einsätzen wurden 224 Feuerwehren eingesetzt.

Insgesamt kam es zu 38 (20,5 %) Fehlalarmierungen. 29 dieser Fehlalarmierungen wurden durch Brandmeldeanlagen ausgelöst.

34 (18,4 %) Brandeinsätze wurden insgesamt verzeichnet. Bei den Bränden handelte es sich um fünf Mittelbrände und 29 Kleinbrände..

24mal (13 %) wurden die Feuerwehren für Sicherheitswachen bei Veranstaltungen tätig.

Die meisten Einsätze wurden aus der Gemeinde Scharbeutz sowie den Städten Fehmarn und Eutin (jeweils 17) gemeldet.

Die meisten Einsätze hatten die Freiwilligen Feuerwehr Neustadt i.H. (15), Freiwillige Feuerwehr Grömitz (14) und die FF Eutin (13).

(Dirk Prüß)



# April 2017: 185 Einsätze

### ... aber keine Großbrände

(KFV OH) Mit 185 Einsätzen verzeichneten Ostholsteins Feuerwehren auch im April 2017 wieder einen durchschnittlichen Einsatzmonat. Keine Großbrände und lediglich fünf Mittelbrände meldeten die Feuerwehren.

In Wangels brannte es in einer Maschinenhalle. In der Halle lagerten 3.000 Liter Diesel, Düngemittel, Stroh, Saatgut und Maschinen. Bei den Löscharbeiten galt es ein benachbartes Wohngebäude zu schützen. Neben Löscharbeiten von außen ging ein Atemschutztrupp zum Innenangriff mit einer Wärmebildkamera vor. Abschließend wurden Werkstattteile (Werkbank, Werkzeuge, Regale und div.) mit einem Radlader aus der Halle geholt, davor abgekippt und abgelöscht. Von einem weiteren Atemschutztrupp wurde mit der Wärmebildkamera bis zum Rückbau nach letzten Wärmequellen und Glutnester gesucht.

In Heiligenhafen brannte es beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte in einem Zimmer einer Kellergeschosswohnung (Souterrainwohnung). Personen waren nicht mehr in der Wohnung. In Zusammenarbeit mit der Polizei wurden insgesamt 5 Personen des Mehrfamilienhauses in Sicherheit gebracht. Umgehend wurden über zwei Angriffswege die Löscharbeiten vorgenommen und wenig später konnte bereits "Feuer aus" gemeldet werden. Die Wohnung und das gesamte Gebäude wurden belüftet und anschließend der Polizei übergeben.

In Mönchneversdorf kam es zu einem Schwelbrand Hackschnitzelbehälter einer Heizungsanlage. Das Feuer wurde unter Atemschutzeinsatz durch die Einfülllücke gelöscht. Der Heizungsraum wurde mit der Wärmebildkamera abgesucht. Die Wärmeentwicklung bezog sich nur auf den Vorratsbehälter. Dieser wurde dann von Hand komplett entleert. Die entnommenen Hackschnitzel wurden auf der Mistplatte nochmals abgelöscht. Der herbeigerufene Schornsteinfeger überprüfte die Heizungsanlage und konnte weitere Glutnester ausschließen.

In Eutin brannte eine Laube in voller Ausdehnung, eine benachbarte Laube hatte bereits Feuer gefangen. Für die Löscharbeiten musste die Laubentür gewaltsam geöffnet werden. Probleme gab es bei der Anfahrt, denn die Fahrbahn war sehr eng und zugeparkt.

Zu einem Containerbrand wurde die FF

Mori alarmiert. Nach Eintreffen der Feuerwehr ergab die erste Erkundung, dass zwei Papiercontainer auf einem Parkplatz in voller Ausdehnung in Brand geraten waren. Die Container wurden mit zwei Sonderrohren unter Atemschutz abgelöscht. Um besser an die Brandherde heran zukommen, wurden die Abfallbehälter geöffnet und entleert.

In Stockelsdorf befuhr ein Lübecker die Ahrensböker Straße in Stockelsdorf. Als der Mann nach rechts auf die L 184 in Richtung Curau einbiegen wollte, übersah er offenbar einen von links heran nahenden PKW. Es kam zum Zusammenstoß im Einmündungsbereich. Dabei wurde der Lübecker in seinem Fahrzeug eingeklemmt. Die FF Stockelsdorf unterstützte den Rettungsdienst bei der Erstversorgung, schaffte eine großen Rettungsöffnung mit hydraulischem Rettungsgerät und unterstützte bei der Beschonenden Befreiung des Verunfallten. Die Straße wurde grob gereinigt und die Unfallfahrzeuge wurden an den Fahrzeugrand/ Radweg geschafft.

Ein Ostholsteiner befuhr in Begleitung seiner Gattin in Klingberg die Straße in Richtung Schürsdorf. Dort kam es zu einer Kollision des Volkswagens mit einem am Straßenrand geparkten Pkw Ford Mondeo. Den polizeilichen Ermittlungen zufolge hat der VW Golf sich nach dem Zusammenstoß überschlagen und kam auf seiner rechten Seite zum Liegen. Zwei Ersthelfer stützen den PKW bei Eintreffen der FF Schürsdorf bereits ab. Die Einsatzkräfte sicherten die Einsatzstelle und das Fahrzeug ab und stellte den zweifacher Brandschutz sicher. Die Einsatzstelle lag am Hang und der Fokus lag zuerst auf der Sicherung des Fahrzeuges auf der Dachseite. Dies wurde als Sofortmaßnahme mit Schlauchbrücken und B-Schläuchen durchgeführt. Ein Zugang ins Innere konnte auf Grund der instabilen Lage zunächst nicht geschaffen werden. Die Fahrzeuginsassen lagen aufeinander im PKW. Schließlich wurde die Frontscheibe entfernt, sodass der Notarzt des Christoph 12 sich einen Eindruck über den Zustand der Patienten verschaffen konnte. Nach Absprache wurde dann das Dach halb geöffnet und die Personen aus dem Fahrzeug befreit. Die Fahrbahn wurde von Trümmerteilen befreit und der Einsatzort der Polizei übergeben. Nach notärztlicher Erstversorgung wurden die beiden Schwerverletzten in nahegelegene Kliniken transportiert

(Quelle: Einsatzberichte, ots) D. Prüß

Seite 7 Jahrgang 16, Ausgabe 5

### Ratgeber "Dienstsport mal anders!": Keine Halle - kein Dienstsport? Das muss nicht sein!



### DIENSTSPORT MAL ANDERS!

Funktionelles Training im und am Feuerwehrhaus

(HFUK) Die Feuerwehr plant Dienstsport. Leider ist keine passende Sporthallenzeit frei. Was tun? Es gibt eine Lösung! Die Hanseatische Feuerwehr-Unfallkasse Nord hat zusammen mit der Feuerwehr-Unfallkasse Mitte den neuen Praxisratgeber "Dienstsport mal anders! - Funktionelles Training im und am Feuerwehrgerätehaus" herausgegeben.

Es handelt sich hierbei um ein alternatives Trainingsprogramm und ist vor allem für die Feuerwehren gedacht, die über keine Sporthalle oder sonstige spezielle Übungsräume für den Dienstsport verfügen.

Der Ratgeber zeigt Übungen für den Dienstsport auf, die sich einfach am und im Feuerwehrhaus umsetzen lassen, ohne dabei die Unfallverhütung aus den Augen zu verlieren. Idee der Broschüre ist es, mit geringem logistischem Aufwand, körperliche Aktivität zu planen und durchzuführen. Dabei sind auch Übungsvorschläge für ein Training enthalten, bei dem Feuerwehrgeräte eingebunden werden.

Viele Feuerwehren führen regelmäßig Dienstsport durch, um sich für Einsätze und Übungen fit zu halten. Oftmals handelt es sich hierbei um ein Sporttraining, das von einer qualifizierten Übungsleitung in einer geeigneten Sportstätte angeleitet wird. Doch nicht für alle Feuerwehren ist der Dienstsport problemlos planbar und durchführbar. Viele Wehren sind zwar interessiert, Dienstsport durchzuführen, jedoch stellt sich das Finden einer geeigneten Sportstätte und freier Belegungszeiten als schwierig dar.

Die neue Broschüre "Dienstsport mal anders! - Funktionelles Training im und am Feuerwehrgerätehaus" wirkt dieser Problematik entgegen. Die Idee hinter diesem Praxisratgeber ist es, der Feuerwehr dabei zu helfen, ein Training "in der vertrauten Umgebung" und somit die Sportplanung unabhängig von logistischen Herausforderungen zu gestalten. Im Mittelpunkt stehen Übungen, die entweder im Besprechungsund Schulungsraum oder am Feuerwehrhaus im Freien durchgeführt werden können. Zudem werden Übungsvorschläge für eine aktive Pause (z.B. während einer Theorieeinheit/Unterweisung) gegeben. Im Fokus steht natürlich auch die Unfallverhütung beim Dienstsport am und im Feuerwehrhaus.

Der Ratgeber dient als Hilfestellung für sportinteressierte Feuerwehren und verfolgt grundsätzlich das Ziel, einen Beitrag zur Förderung der allgemeinen Gesundheit und der feuerwehrbezogenen Fitness aller Feuerwehrmitglieder zu leisten. Selbstverständlich können auch die Feuerwehren, die eine Sporthalle nutzen, das Training alternativ auch einmal am oder im Feuerwehrhaus durchführen.

Die Broschüre kann ab sofort bestellt werden und ist für Versicherte und Mitglieder des Geschäftsgebiets der HFUK Nord kostenlos erhältlich. Bitte richten Sie Ihre Anfrage an die Fachkraft für Gesundheitliche Prävention, Herrn Jens-Oliver Mohr (mohr@hfuk-nord.de) oder 0431/990748-23). (www.hfuknord.de)



Feuerwehr-Unfallkasse für Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein

### MEDIENKATALOG

(HFUK) 2015 wurde der Medienkatalog gemeinsam als Kooperationsprodukt mit der FUK Mitte erstellt. Werden neue Medien gemeinsam herausgebracht, so wird der Katalog ergänzt. Aufgrund dieser Ergänzungen gibt es auch keine Printexemplare des Medienkataloges. Der Katalog ist im PDF-Format einzusehen und ggf. seitenweise auszudrucken.

Jetzt wurde die neue Auflage 01/2017 erstellt und online gestellt. Der Medienkatalog ist aktuell 62 Seiten stark.

Seit dem Jahr 2008 arbeiten die Feuerwehr-Unfallkassen HFUK Nord und FUK Mitte in den Sachgebieten Prävention und Öffentlichkeitsarbeit eng zusammen und betreiben eine Vielzahl an gemeinsamen Kooperationsprojekten. Mittlerweile sind viele große und kleine Projekte aus der Kooperation heraus entstanden. Ein großer Teil der Projekte beinhaltet die Produktion von Medien zur Unfallverhütung.

Der Katalog dient der besseren Einordnung der vorhandenen Medien. Davon profitieren z.B. die Sicherheitsbeauftragten, da sie nun zielgerichtet nach Themen für Unterrichte. Unterweisungen usw. suchen können. Zur Erleichterung der Suche ist der Katalog einmal sortiert nach der Art der verschiedenen Medien und nach den unterschiedlichen inhaltlichen Themen. Die Medien können dann entweder heruntergeladen oder ggf. kostenlos in gedruckter Form bei der jeweiligen Landesgeschäftsstelle der Feuerwehr-Unfallkasse bestellt werden.

(www.hfuknord.de)



### **ERREICHBARKEITEN**

FEUERWEHR-SEELSORGE/ PSU



### 0173 / 6180390

Über diese Nummer sind Kreisfachwartin Brigitte Mehl und auch Uwe Hansen erreichbar.

IRLS SÜD



### Im Einsatzfall:

Tel. (0 45 31) 88 05 80 Fax: (0 45 31) 86 81 2

### <u>Allgemeine</u> <u>Angelegenheiten:</u>

Email: leitung@irls-sued.de Tel. (0 45 31) 81 001

#### IMPRESSUM

Herausgeber: Kreisfeuerwehrverband Ostholstein Kreisgeschäftsstelle Bäderstr. 47 23738 Lensahn Tel. 04363 / 2064 Fax 04363 / 2424 E-Mail info@kfv-ostholstein.de

### Redaktion:

Dirk Prüß, Kreisgeschäftsführer Anschrift wie Herausgeber E-Mail: dirk.pruess@kfv-oh.org



### SCHLESWIG-HOLSTEINISCHE FW-EHRENKREUZ

(KFV OH) Mit dem Schleswig-Holsteinischen Feuerwehr-Ehrenkreuz wurden ausgezeichnet:

#### **BM Kai Jansen**

Kamerad Jansen ist seit über 26 Jahren Führungskraft in der Ortswehr Bad Malente -Gremsmühlen. Zu Beginn der 1990er leistete er im wahrsten Sinne des Wortes Aufbauarbeit und formte als Jugendfeuerwehrwart die Jugendabteilung. Anfang 1993 übernahm er zusätzlich die Position eines Gruppenführers, die er bis zu seiner Wahl zum Zugführer im Jahre 2008 ausfüllte. Seither ist Kamerad Jansen als Zugführer tätig. Seine ruhige, sachliche und überaus verlässliche Art prägte und prägt den Ausbildungs- und Einsatzdienst in der Wehr. Insbesondere im Einsatzgeschehen entfalten seine Kompetenz, Übersicht und nahezu unerschütterliche Ruhe ihre Wirkung und sind ein verlässlicher Anker für alle ihm anvertrauten Kräfte. Er trägt weiterhin zu vielen positiven Entscheidungsfindungen in der Wehr und in Gremien bei. Seine fachliche Kompetenz setzt er in der Ausbildung und Beschaffung, im Bereich der Fahrzeugtechnik und der Technischen Hilfe ein. Sein Rat ist auf Orts-, Gemeindeebene gleichermaßen gefragt wie geschätzt. Auch im Rahmen der Kameradschaft genießt Kamerad Kai Jansen ein hohes Ansehen. Sein unermüdlicher Einsatz, sein außerordentliches persönliches Engagement und die gelebte Vorbildfunktion zeichnen ihn über das Maß hinaus aus. Kamerad Jansen hat sich um den Brandschutz in der Gemeinde Malente verdient gemacht, Kam. Jansen wurde mit dem Schleswig-Holsteinischen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber ausgezeichnet.

### HBM Heino Klüß



Bild: KBM Thorsten Plath würdigte die Verdienste von HBM Heino Klüß

Kam. Klüß trat 1980 in die Jugendabtei-

lung und 1984 in die Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Ahrensbök ein. Von 2000-2010 war er stellv. Ortswehrführer seiner Heimatwehr. Seit 2010 ist Kam. Klüß stellv. Gemeindewehrführer der Frei-Feuerwehren der Gemeinde willigen Ahrensbök. Seit 2009 ist Heino Klüß Kreisausbilder für Truppführung beim KFV OH. Kam. Klüß ist stellv. Zugführer des LZG und Lehrgangsleiter für die Truppmannausbildung in der Gemeinde Ahrensbök. Kam. Klüß hat während der Abwesenheit des GWF in etlichen Einsätzen die Einsatzleitung übernommen. Kam. Klüß wurde mit dem Schleswig-Holsteinischen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber ausgezeichnet.

#### **HLM Clemes Duvenbeck**

Clemens Duvenbeck trat am 27.11.1984 in die FF Riepsdorf ein. Er besuchte die Grundlehrgänge der Feuerwehr und nahm auch danach immer wieder an Lehrgängen teil. Von 1987 bis 2002 war er Atemschutzgeräteträger. 1999 wurde Clemens zum Gruppenführer gewählt. Dadurch, dass er nicht lange nachdenkt und diskutiert, sondern lieber handelt, arbeitete er die Einsätze schnell und zielstrebig ab. Kam. Duvenbeck erkannte das Wesentliche schnell und gab seinen Trupps eindeutige Einsatzbefehle. Auch Zuschauer mussten damit rechnen dienstverpflichtet zu werden. Am 02.06.2011 wurde er stelly. Ortswehrführer und auch in dieser Position schwächte sein Engagement nicht ab, auch wenn jetzt das repräsentative und organisatorische überwog. Kam. Duvenbeck wurde mit dem Schleswig-Holsteinischen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Bronze ausgezeichnet.

### **OLM Armin Tamm**

Kamerad Tamm trat am 1. April 1990 in Freiwillige Feuerwehr Fissau-Sibbersdorf ein. Im Februar 1996 wurde er zum stellv. Gruppenführer, im Januar 1998 zum Gruppenführer gewählt. Diese Funktion bekleidete Kam. Tamm 17 Jahre lang bis Februar 2015. Seit 2015 ist Kam. Tamm Führer der Reserveabteilung. Neben seiner Gruppenführertätigkeit gehörte Kam. Tamm über viele Jahre dem Ausbilderteam für die Grundausbildung auf Gemeindeebene an. Von bisher 26 Dienstjahren gehört Kam. Tamm 18 Jahre dem Vorstand der Wehr an. Kam. Tamm wurde mit dem Schleswig-Holsteinischen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Bronze ausgezeichnet. (Quelle: Verleihungsanträge)